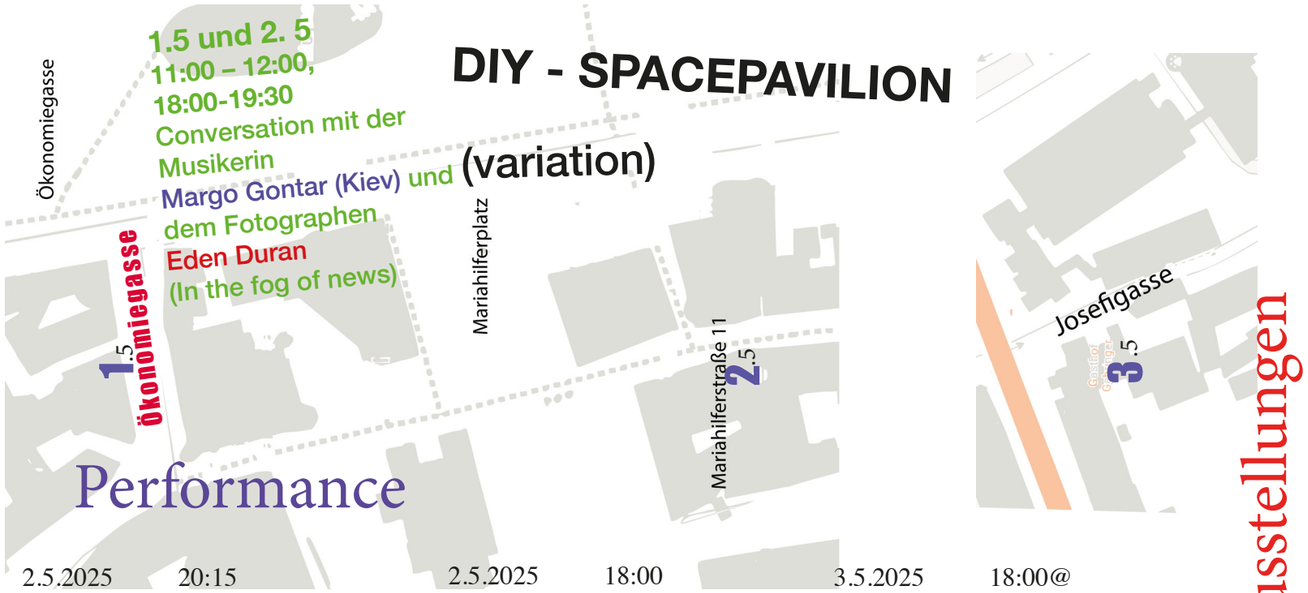

2.5.2025 20:15
Ökonomiegasse, Graz

1

3rd stone from sun
Soloperformance auf
7 Gitarren

Jan Samson Krizanic
Der 1995 geborene österreichische Schlagzeuger, Komponist und Multiinstrumentalist studierte Jazz-Schlagzeug an der Kunstuniversität Graz bei Howard Curtis, Wolfgang Tozzi und Günter Meinhart und schloss sein Masterstudium 2023 mit Auszeichnung ab. Mit seinem Projekt High Touring verwirklicht er seit 2019 eigene Kompositionen – mal als Solist, mal im Kollektiv. 2022 erschien das Debütalbum High Touring Collective, gefolgt von mehreren Singles. Das gleichnamige 6tet tourt seither regelmäßig durch Österreich.
Stilistisch bewegt sich Krizanic jenseits gängiger Genregrenzen – von Jazz und improvisierter Musik über Neue Oper, Westafrikanisches Groove-Feeling, Grindcore, Balkanmusik bis hin zu Beethoven. Er ist Bassist des experimentellen Metal-Trios Saugbagger, das 2022 und 2023 zwei Alben veröffentlichte, und tritt auch solo, in Kammer- wie Großformaten auf.
Krizanic lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Wien.

2.5.2025 18:00
Mariahilferstraße 11

2

Schaufensterperformance
Jonas Ensemble

Kornraset Narkmun
Der in Bangkok geborene Cembalist wuchs in Thailand und Europa auf und studierte Klavier und Cembalo u. a. in Graz, Eisenstadt, Bangkok und Basel. Wichtige Impulse erhielt er von Lehrenden wie Michael Hell, Eva Maria Pollerus und Jesper Bøje Christensen. Er wirkte als musikalischer Assistent, Korrepetitor, Organist und Cembalist in zahlreichen Projekten im In- und Ausland mit und betreute bis 2023 historische Tasteninstrumente.
Als musikalischer Leiter brachte er 2022 Gregor Joseph Werners Oratorium Debora (1760) in Graz zur Wiederaufführung. 2023 folgte mit der Waldbrand-Kantate ein Umwelt-Pasticcio mit Musik von Albrechtsberger und Zeitgenossen, uraufgeführt in Graz und Klosterneuburg. Seine Masterarbeit zur Generalbasspraxis Karl Zagitz' führte 2024 zu einer Konzertreihe mit Werken aus der Esterházyschen Kapelle.

3.5.2025 18:00@
Gasthof Geringer

3

Margo Gonta in Concert
@ EULENWIRBEL

Margo Gontar
Die in Kiew geborene Sängerin, Produzentin und Aktivistin Margo Gontar verbindet Musik, Journalismus und gesellschaftliches Engagement auf einzigartige Weise. Mit ihrem aktuellen Projekt ANAKARD erschafft sie atmosphärisch dichte, elektronisch geprägte Songs, in denen sich 80er-Retrowave, Indie-Rock und ukrainische Sprache kraftvoll vereinen. Ihre Musik ist persönlich und politisch zugleich – ein Soundtrack zu inneren Kämpfen und äußeren Umbrüchen, geformt unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs auf ihr Heimatland.
Gontar ist außerdem Mitbegründerin der Plattform StopFake.org, die gezielt Desinformation über die Ukraine entlarvt. Als international tätige Journalistin und Performerin nutzt sie Bühne wie Bildschirm, um Geschichten aus der Ukraine in die Welt zu tragen. Ihre Musik erschien u. a. auf Apple Music, Spotify und SoundCloud.
Sie lebt und arbeitet zwischen Kiew und internationalen Bühnen – eine Stimme der Resilienz, der Erinnerung und des Widerstands.

„message in a bottle"
In Kooperation mit Schlupfhaus Jugendnotschlafstelle der Caritas Graz-seckau sind Briefe gesammelt worden die eine indirekte Kommunikation ermöglichen und eine Ästhetische und Belletristische Auseinandersetzung fördern.
Konzept: **Konstantin E. Oberender** und **Benjamin Promitzer**
Ausstellungsdesign: **Bernadette Moser** u. **Keos**

Eine Flaschenpost von den Jugendlichen geschrieben im Schlupfhaus Jugendnotschlafstelle der Caritas Graz-seckau, werden lesbar gezeigt und laden ein Antworten zu verfassen!

Benjamin Promitzer ist Sozialarbeiter, Mitarbeiter im Schlupfhaus Graz, keos ein Grazer Künstler und Bernadette Moser ein Konzeptkünstlerin, mit Renommee.

NETZE
Bernadette Moser macht Netzte als Theil der alltäglichen Umgebungswelt sichtbar, indem sie ihre räumliche Struktur und ihren Dialog mit Architektur und Natur untersucht.

Bernadette Moser, geboren in Graz, lebt und arbeitet an der Schnittstelle von Wahrnehmung, Raum und Natur. Ihre künstlerische Laufbahn begann an der Kunstgewerbeschule Graz, gefolgt von einem 2 jährigen Architekturstudiums mit Fokus auf Grundlagen der Gestaltung. Sie studierte Konzeptuelle Kunst an der Akademie der bildenden Künste Wien. Im Zentrum ihres Schaffens steht die Zeichnung – nicht als abgeschlossenes Werk, sondern als Denkspur, als vibrierende Linie zwischen Welt und Wahrnehmung. Ihre Zeichnungen sind sedimentierte Beobachtungen, kartografische Gesten, poetische Protokolle eines genauen, oft verlangsamten Sehens. Sie entstehen oft im direkten Kontakt mit Landschaften, Fundorten oder architektonischen Situationen – Mosers Werk ist durchdrungen von Ortsspezifik. Diese Ortsspezifik ist keine bloße Kulisse, sondern strukturelles Moment: Die Umgebung – ob urban oder naturnah – wird zur Ko-Autorin. Materialien werden vor Ort gesammelt, Linien wachsen entlang von Rissen, Wurzeln, Windrichtungen. In Ausstellungen wie „Umbra and Penumbra" (Künstlerhaus Graz, 2014) zeigt sich diese Haltung als künstlerische Topografie: Licht, Schatten, Material und Gedanke gehen Allianzen ein, die nur an diesem Ort, in dieser Konstellation, möglich sind. Natur ist dabei nicht Objekt, sondern Prozess. Ihre Arbeiten entstehen im Dialog mit natürlichen Phänomenen: mit dem Kreisen von Vögeln, dem Knacken von Rinden, dem diffusen Licht eines Spätnachmittags. Die Natur spricht – und Moser hört hin, zeichnet mit, verschiebt Bedeutungen zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. In Gruppenausstellungen wie „Die Praxis der Zuversicht" (Kunst Ost, Bad Gleichenberg, 2012) und „Neue Ehrlichkeit – Das Ende der Ironie" (Schaumbad, Graz, 2012) wurden ihre Werke als meditative, präzise Setzungen wahrgenommen – Zeichnungen, die aufhorchen lassen und Räume neu erfahrbar machen. Bernadette Moser arbeitet nicht über den Ort, sondern mit ihm. Ihre Kunst ist ein leiser Widerstand gegen das Laute, eine Einladung zur Aufmerksamkeit.

In the Fog of News, Normality during a War,
Kyiv - Ukraine.

Verschiedene Bilder, aufgenommen während eines Aufenthaltes im Januar werden ausgestellt mit Beschreibung, Eindrücke und Gedanken des Fotografen.

Eden Duran wird mit der Sängerin **Margo Gontar**(Kyiv/Kiew) - die zur Austellung Acoustic Stücke vorspielen möchte - gemeinsam Fragen beantworten.

Bewusstseinsschaffung was Krieg Abseits der Front im jeweiligen Land bedeutet. Das Leben, die Normalität geht weiter, jedoch erweitert mit der Facette bedroht zu werden, Luft-Angriffen ausgesetzt zu sein, Sirenen zu hören, mitunter durch den Chaos eines nahen Einschlages navigieren zu müssen und Nerven zu bewahren.

Nicht alle haben diese Nerven, viele jedoch, haben diese Nerven entwickeln müssen. Der Krieg geht alle etwas an, nur, es müssen Tätigkeiten unternommen werden, niemand protestiert oder wartet den Frieden herbei. regungslos in einer warmen Wohnung.

Eden Duran, einfacher Zivilist, nahm sich der Herausforderung an Abseits der Abhängigkeit von Nachrichten, Medien und sozialen Netzwerken nach Kyiv zu reisen, um sich ein Gespür zu verschaffen, Bilder und Videos zur Dokumentation aufzunehmen sowie die Chance eines falschen Versprechens eines historischen "24 Stunden Deals" zum Frieden mit zu erleben.

WWW.RIDIKUEL.COM

Caritas Diözese Graz-Seckau
Ridikul Kunst und Kulturverein
Eulenwirbel
GRAZ KULTUR